

# Kirche wird zur Tagespflege für Senioren

Lange wussten die Franzfreunde mit dem Bau an der Prinz-Georg-Straße nichts anzufangen. Jetzt entstehen dort 25 Tagespflegeplätze.

VON MARC INGEL

**PEMPELFORT** 1999 bauten die Franzfreunde das ehemalige evangelische Gemeindezentrum an der Prinz-Georg-Straße 58 zur größten Außenwohngruppe der Wohnungslosenhilfe um. Neben dem Büro der Sozialarbeiter befindet sich im Erdgeschoss auch eine freie Fläche, die in den zurückliegenden Jahren lange für die Winternothilfe mit diversen Notbetten genutzt wurde. In der Tat handelt es sich hier um eine ehemalige Kirche, für die das Sozialwerk zunächst keine sinnvolle Nutzung fand – zumal Abriss und Wohnbebauung baurechtlich ausgeschlossen waren. „Das würde schon wegen der Abstandsflächen und der eingeschränkten Höhen nicht funktionieren“, sagt Geschäftsführer Peter Hinz. Ein Großteil der zur Verfügung stehenden 450 Quadratmeter wurden daher lediglich als Lagerfläche genutzt.

2018 entstand die ungewöhnliche Idee, die Kirche, die sich wie die gesamte Immobilie an der Prinz-Georg-Straße im Besitz der Franzfreunde befindet, zu einer Tagespflege für Senioren umzubauen, die im Jahr darauf an Kontur gewann. Zunächst nur auf die Fläche der Kirche beschränkt, wurde die Planung, im Bestand zu sanieren, frühzeitig auch auf das Erdgeschoss im Vorderhaus ausgeweitet. In Zusammenarbeit mit dem Amt für Migration und Integration konnte bereits für den Winter 2019 zudem eine alternative, wesentlich größere Immobilie für die Winternothilfe und Notschlafstelle für obdachlose Menschen an der Graf-Adolf-Straße gefunden werden. Somit stand dem Großprojekt, eine Kirche zur Tagespflege umzubauen, nichts mehr im Wege.



Hier gibt es einiges zu tun: Der Boden soll komplett raus, die Decken sollen zum Teil tiefer gehängt, das Podium muss abgetragen werden. RP-FOTOS: MARC INGEL

Das Haus an der Prinz-Georg-Straße 58 gehörte früher einmal der evangelischen Kirchengemeinde – bis die Franzfreunde das Gebäude kauften.



Geschäftsführer Peter Hinz im Eingangsbereich der alten Kirche.

Für die Planung konnte das Architekturbüro gewonnen werden, das seinerzeit auch den Umbau des Vorderhauses geplant und betreut hatte. Künftig betreten Gäste das Gebäude durch einen weitläufigen Eingangs- und Empfangsbereich im Vorderhaus, „autark von dem Bereich für Wohnungslose. Ohnehin klappt das hier alles mit der Nachbarschaft wunderbar, und



Pempelfort

das soll natürlich so bleiben. Und so verschiedene Projekte unter einem Dach zu vereinen, ist für uns Franzfreunde ohnehin gelebte Praxis“, betont Hinz.

Vom Eingangsbereich geht es vorbei an einem kleinen Innenhof im japanischen Stil. Abgeteilt vom großen Wohn- und Aufenthaltsraum können die Senioren, so die Idee, von den Ruhe- und Therapieäu-

men aus auf diesen Innenhof blicken. Eine raumhohe, durchgängige Fenster- und Türanlage öffnet den Wohn- und Aufenthaltsraum mit integrierter Küche (auch eine Verpflegung der Gäste ist vorgesehen) zum Garten hin und lässt viel Licht hinein. Eine Fußbodenheizung soll ebenfalls eingebaut werden. Zur Straße hin sollen Personalräume entstehen, die vorhandenen Toiletten werden barrierefrei saniert. 25 Tagespflegeplätze für Senioren (mit Pflegegrad) sind vorgesehen. Am Donnerstag, 18. Februar, ist offiziell Baustart.

Natürlich müssten die Franzfreunde als Träger darauf eingestellt sein, dass die neuen Gäste in ihrer Mobilität eingeschränkt, auf Rollstuhl oder Rollator angewiesen sind, auch inkontinent oder demenz sein können, „das muss alles in den Sanierungsplänen berücksichtigt werden. Wir wollen den Menschen ein Angebot unterbreiten, das sie in eine verlässliche Tagesstruktur integrieren können“, so Hinz. Die Möglichkeit, andere Menschen zu treffen, der oft vorherrschenden Einsamkeit zu Hause zu entfliehen und so auch pflegende Angehörige womöglich zu entlasten, soll montags bis freitags ganztägig gelten.

Wer sich jetzt in der leeren Kirche umschaut, die hohen Decken sieht, den schwarzen Steinboden, kann sich nur schwer vorstellen, wie der Umbau bis Oktober gelingen soll. „Aber ich bin ziemlich zuversichtlich, dass wir das schaffen werden“, sagt Peter Hinz. 1,2 Millionen Euro sind als Investitionssumme veranschlagt.

**Info** Mehr zu den Angeboten und Vorhaben des Sozialwerks Franzfreunde unter [franzfreunde.de](http://franzfreunde.de).